

Fair Finance-Kommune München

(Arbeitstitel)

Dokumentation des Workshop am 15.10.2020

V-2020-10-27 (Versand allg.)

Hintergrund

Die Skizze „Fair Finance-Kommune München - Kommunale Strategie für eine nachhaltige Finanzwende“ des Fair Finance Institutes vom Juli 2020 beschreibt, wie sich München mit einem Modellprojekt auf den Weg zu einer nachhaltigen Finanzkommune begeben könnte. Das Modellprojekt soll den Bemühungen um eine stärker an sozialen und ökologischen Kriterien orientieren Finanzentscheidungen ein gemeinsames kommunales Dach bieten, bestehende Initiativen vernetzen, neue Aktivitäten anstoßen und als aufeinander abgestimmte Strategie mehr Kraft verleihen. Schließlich soll hierdurch auch eine nachhaltige Stadtentwicklung unterstützt werden. Ein solch breit angelegtes Projekt zum Thema „Finanzen und Nachhaltigkeit“ wäre auf kommunaler Ebene in Deutschland eine Premiere.

Um zu eruieren, wie die Resonanz auf diese Idee ist, und um mit potenziell daran Mitwirkenden zugleich weitergehende Ideen für eine Konkretisierung zu sammeln, fand am 15.10.2020 ein Workshop statt, der vom Fair Finance Institute, Heidelberg, in Kooperation mit „Geld mit Sinn e.V.“, München, organisiert wurde. Insgesamt stieß die Idee für ein solches Modellprojekt bei den Teilnehmenden auf eine sehr positive Resonanz und Bereitschaft zur Mitwirkung.

Ablauf und wichtigste Ergebnisse dieses Workshops, der wg. der Corona-Situation unter strengen Auflagen stattfand, werden hier vorgestellt.

Ort und Zeit: München, 15.10.2020; 16:00 – 19:00 Uhr

Teilnehmende: Es nahmen insgesamt 17 geladene Personen, davon 15 aus München, teil, unter anderem aus der Stadtverwaltung (Kämmerei, Wirtschaftsförderung), Unternehmen (Finanzdienstleister und Nicht-Finanzdienstleister), NGOs und der Politik. Vgl. die Teilnehmenden-Liste im Anhang.

Ablauf

Zunächst stellte **Dr. Marie-Luise Meinold, Vorstandsmitglied von Geld mit Sinn e.V.**, Grundsätzliches zum Thema Geld und Nachhaltigkeit vor und zeigte aktuelle Aktivitäten dazu von EU- und Bundesebene auf. Die dort geplanten Maßnahmen werden auch Aktivitäten auf regionaler und kommunaler Ebene erleichtern.

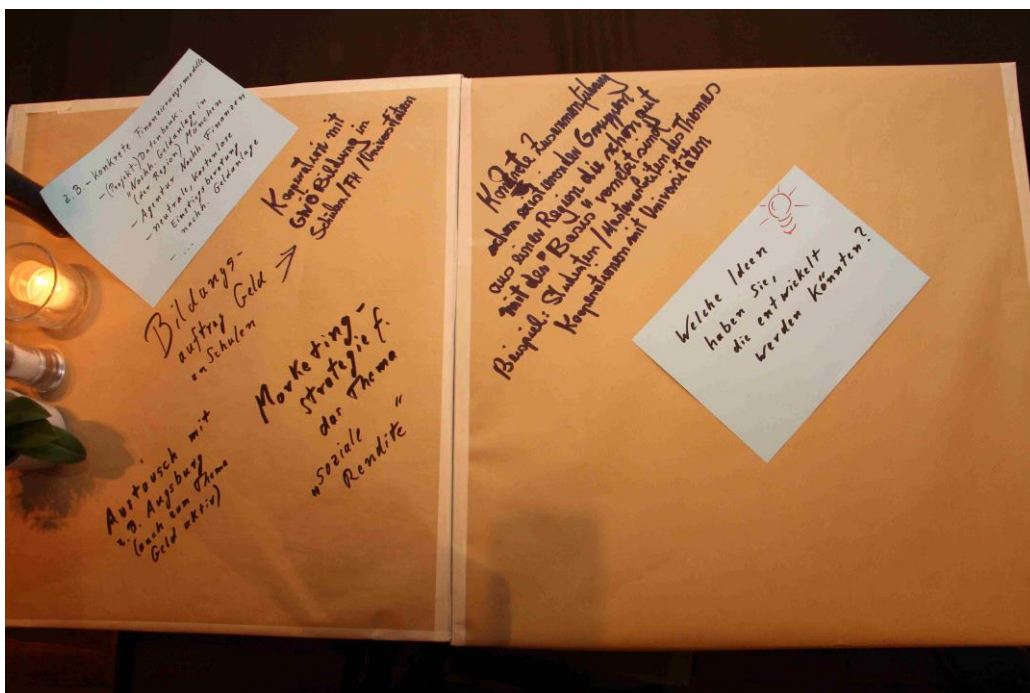
Anschließend ging die **2. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt, Katrin Habenschaden**, auf München-spezifische Aspekte des Themas ein. Sie zeigte auf, dass die Stadtverwaltung schon im Jahr 2007 beschloss, bei ihren Anlagen verstärkt auf sozial-ökologische Kriterien zu achten. Dies wurde seitdem Schritt für Schritt umgesetzt und erweitert. Seit 2019 orientieren sich auch alle 5 Münchner Kommunalanleihen an einschlägigen Kriterien.

Markus Duscha, Leiter des Fair Finance Institutes aus Heidelberg, stellte dann die Idee eines Modellprojekts für München vor. Es bestehen schon viele Aktivitäten rund um das Thema Finanzen und Nachhaltigkeit, auch über die nachhaltige Geldanlage der Stadt hinaus: Finanzunternehmen integrieren verstärkt sozial-ökologische Kriterien in ihre Geschäftspolitik, Finanzberater und Bürgerinitiativen setzen sich für mehr Nachhaltigkeit in Finanzthemen ein, Energieversorger bieten mit Unterstützung von Münchner Banken Finanzierungsmöglichkeiten in Erneuerbare Energie an etc.

Anknüpfend an diese schon bestehenden Ansätze ließe sich in einem partizipativen Prozess mit Stadtverwaltung, Unternehmen und Zivilgesellschaft eine noch nachhaltigere Finanzstrategie für die Stadt entwickeln. Sie sollte wesentliche Münchner Herausforderungen, wie z.B. bezahlbaren Wohnraum und Klimaschutz aufgreifen.

In drei Kleingruppen sammelten die Teilnehmenden anschließend Anregungen für ein solches Projekt. Unter anderem wurden dabei vermehrt Vorschläge zu den Themen (Finanz-)Bildung, Wohnen und Vernetzung gemacht.





Aufgrund der sehr positiven Resonanz auf die vorgestellte Idee wurden zum Schluss noch Anregungen für weitere nächste Schritte auf dem Weg zum Modellprojekt gesammelt. Dabei wurden u.a. ein Hearing zu dem Thema im Stadtrat sowie ein Austausch mit anderen Kommunen vorgeschlagen. Zudem könnte ein solcher Ansatz ein Bestandteil des „Munich Green Social New Deal – ein sozial-ökologisches Konjunkturprogramm“ sein, wie es in der aktuellen Koalitionsvereinbarung für die Stadtratsperiode 2020 – 2026 festgehalten ist.

Die Veranstalter sicherten den Teilnehmenden zu, sie bei weiteren Schritten in Richtung eines solchen Modellprojekts auf dem Laufenden zu halten.

Gerne stehen Markus Duscha und Dr. Marie-Luise Meinhold als Ansprechpersonen und bei Rückfragen zur Verfügung.

Markus Duscha
Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, 69115 Heidelberg
markus.duscha@fair-finance-institute.de
06221 / 42 63 793

Dr. Marie-Luise Meinhold
Geld mit Sinn e.V.
Frundsbergstraße 23, 80634 München
marie-luise.meinhold@geldmitsinn.de
089 / 2155-2480

Anhang:

- Teilnehmenden-Liste
- Die Organisator*innen
- Sammlung von Statements zur Frage: „Was wünschen Sie dem Projekt?“

Anhang

A) Teilnehmenden-Liste

Institution	Funktion
ÖDP München; Parents for Future	
Landeshauptstadt München, Kämmerei	Stv. Leitung
Fair Finance Institute	CEO
Landeshauptstadt München, Wirtschaftsförderung	Leiter Grundlagen der Wirtschaftspolitik
Landeshauptstadt München	Stellvertretender Büroleiter der 2. Bürgermeisterin
Landeshauptstadt München	2. Bürgermeisterin
Gemeinwohlökonomie Bayern e.V.	
ViF-Klotz Consulting	
Stadtsparkasse München	Referentin Nachhaltigkeitsmanagement
Geld mit Sinn e.V.	Mitglied des Vorstands
Freiberufliche Kommunikationsberaterin, Diversity Managerin	u.a. Gründerin von Geld mit Sinn e.V.
Oikocredit Förderkreis Bayern e.V.	Geschäftsführer
Finanz- und Versicherungsmakler	
Bader und Rathgeber; Ökofinanz 21 e.V.	Gesellschafter; Vorstand
Geld mit Sinn e.V.	Mitglied des Vorstands
Landeshauptstadt München, Wirtschaftsförderung	
Allianz Deutschland AG	CCO

B) Die Organisator*innen

Geld mit Sinn e.V.

Im Rahmen unseres Bildungskonzeptes engagieren wir uns durch Aufklärung, Information und Mitmach-Treffs für nachhaltige Geldanlagen in München. Aber was heißt das? Wir möchten, dass Geldanlagen sinnvollen Projekten dienen, wie einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung, einem modernen Bildungssystem, gesunden Lebensmitteln, energieeffizienten Technologien oder nachhaltiger Mobilität.

Ansprechpartnerin: [Dr. Marie-Luise Meinhold](#), +49 (0)89-2155-2480

Fair Finance Institute

Markus Duscha bringt seine langjährigen Erfahrungen als Fachbereichsleiter Energie (2000 bis 2012) und Geschäftsführer (2009 bis 2014) des [ifeu - Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH](#) nun in die Projekte des Fair Finance Institute ein, das er 2016 in Heidelberg gründete.

Er hat über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Begleitung kommunaler Entwicklungs- und Beteiligungsprozesse. Der Schwerpunkt lag dabei bis zum Jahr 2014 auf der Entwicklung kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte sowie der Betreuung von Transformationsprozessen Richtung Nachhaltigkeit (Lokale Agenda 21, Modellprojekte mit Kommunen für das Umweltministerium Baden-Württemberg). In allen Fällen war eine intensive Beteiligung der Bevölkerung sowie der Stakeholder ein wichtiges Standbein für die Umsetzbarkeit der Konzepte (u.a. für Frankfurt/M., Köln, Münster, Heidelberg, und auch für sehr kleine Gemeinden mit wenigen tausend Einwohnern).

Seit 2014 verlagert sich der Fokus von Markus Duscha verstärkt auf die Gestaltung eines nachhaltigen Finanzsystems. Das Fair Finance Institute berät, forscht und gestaltet rund um dieses Themenfeld.

Markus Duscha ist Mit-Initiator und Gründungsmitglied der Bürgerbewegung Finanzwende (www.finanzwende.de) sowie persönliches Mitglied bei Finance Watch in Brüssel (www.finance-watch.org). In seinem Wohnort initiierte er das „[Netzwerk Geld-Kompass Heidelberg](#)“, in dem verschiedene NGOs und Einzelpersonen für ein nachhaltiges Finanzwesen kooperieren.

Durch ein seit 2014 aufgebautes großes Netzwerk in der Finanzwelt sind viele Ideen und Unterstützungen entstanden, die nun zu neuen Taten inspirieren.

Ansprechpartner: [Markus Duscha](#), +49 (0)6221-4263 793

**C) Sammlung von Statements zur Frage:
„Was wünschen Sie dem Projekt?“**

Statement
Mehr ´offene Ohren´
Maximal 3 ganz konkrete Vorhaben, die in maximal 2 Jahren umsetzbar sind (keine Theorie-/Ideologiediskussionen)
Mehr Fokussiertheit auf das Ziel.
Mehr öffentliche Aufmerksamkeit
Schnelle Vernetzung der schon existierenden lokalen Gruppen, um die „Basis“ (mehr Menschen) für das wichtige Thema zu informieren und zu sensibilisieren.
Die akute Krisensituation aktiv zu nutzen, um das Thema in die Gesellschaft zu tragen.
Ich wünsche dem Projekt <u>Diversität</u> auch in der Dimension der nachhaltigen Anlagestrategien. Für verschiedene Teilprojekte werden je unterschiedliche Ansätze sinnvoll sein – das muss unser Projekt sowohl aushalten als auch erklären können.
„München leuchtet“ – hoffentlich bald als Leuchtturm für eine finanziell nachhaltige Zukunft!
... dass es bei Münchens BürgerInnen über alle Generationen hinweg Neugierde, Offenheit und Vertrauen weckt.
Die Münchner erkennen, wie jeder Einzelne mit seinen Mitteln zum Projekterfolg beitragen kann.
Es braucht Vernetzung auf allen Ebenen. Geld mit Sinn/Fair Finance Institute kann hier ein wichtiger Akteur und Projektmanager sein. Ich wünsche daher den Kommunen, Institutionen, dass sie dies nutzen und damit die Welt ein (größere) Stück besser wird.
Viele spannende Treffen, Impulse, und konkrete Ergebnisse
Intrinsisch motivierte TN aus vielen unterschiedlichen Bereichen
Eine Anschubfinanzierung
Ich wünsche dem Projekt zahlreiche begeisterte Unterstützer*innen.
Nach Corona das „neue Normal“: Geld mit Sinn/fair finance für München – Krise als Katalysator genutzt ☺.
Mehr Mitstreiter (breitere Basis an Akteuren)
Mehr öffentliche Aufmerksamkeit
Einen eingängigen Projektnamen, der Türen öffnet und wenig Erklärungsbedarf hat.
Gute Resonanz und mediale Unterstützung (bspw. Marc Beise, SZ)